

Ganztagsbetreuung von Kindern ab drei Jahren in Kitas: Sachsen-Anhalt liegt mit einer Quote von 61,5 Prozent bundesweit in der Spitzengruppe

Bertelsmann Stiftung legt „Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme 2011“ vor

Gütersloh, 6. Juli 2011. In Sachsen-Anhalt besuchten im März 2010 61,5 Prozent aller Kita-Kinder ab drei Jahren eine Ganztageeinrichtung (mehr als sieben Stunden täglich). Deutschlandweit liegt Sachsen-Anhalt mit dieser Quote im unteren Bereich der Spitzengruppe. In den Jahren zwischen 2007 und 2010 konnte Sachsen-Anhalt eine leichte Steigerung des Anteils der Kinder in Ganztagsbetreuung verbuchen: von gut 57 Prozent auf 61,5 Prozent. Das geht aus den aktuellen Daten des Ländermonitors Frühkindliche Bildungssysteme 2011 (www.laendermonitor.de) der Bertelsmann Stiftung hervor, die ab sofort im Internet abrufbar sind. Knapp 35 Prozent der Kinder ab drei Jahre, die eine Kita besuchen, nehmen diese bis zu 5 Stunden täglich in Anspruch. Damit liegt der Anteil der Kinder, die eine Halbtagsbetreuung nutzen, deutlich über dem ostdeutschen Durchschnitt (9,7 Prozent).

Mehr Zeit für Bildung und auch intensivere Chancen für ein Miteinander werden insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund immer wieder gefordert, auch um mehr Gelegenheiten für den Erwerb der deutschen Sprache zu schaffen. In Sachsen-Anhalt liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die eine Kita besuchen und diese ganztägig nutzen, mit 37,4 Prozent sehr deutlich unter dem Anteil der Kinder ohne Migrationshintergrund (63,1 Prozent).

Die deutlich niedrigere Beteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund könnte sich durchaus nachteilig auf ihre Bildungschancen auswirken. Denn längere „Bildungszeit“ in Kitas eröffnet bessere Chancen um Bildungsungleichheiten abzubauen. Wie viele Ganztagsangebote tatsächlich gebraucht werden, muss insbesondere vor Ort bestimmt werden. Bildungs- und sozialpolitisch wird gefordert, mindestens 50% der Kitaplätze als Ganztagsplätze anzubieten (12. Kinder- und Jugendbericht). „Wir brauchen einen bundesweiten Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für jedes Kind - und zwar unabhängig von der Erwerbs- oder Ausbildungssituation der Eltern“, fordert das für Bildung zuständige Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, Dr. Jörg Dräger.

In Deutschland gibt es zwischen den 16 Bundesländern enorme Unterschiede bei den Ganztagsangeboten in Kindertageseinrichtungen für die über Dreijährigen. In der Spitzengruppe bei den Ganztagsangeboten für die über Dreijährigen liegen mit Quoten über 50 Prozent die ostdeutschen Bundesländer Thüringen (90,7 Prozent), Sachsen (81,4 Prozent), Sachsen-Anhalt (61,5 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (60,1 Prozent), Brandenburg (57,1 Prozent) sowie Berlin (59,1 Prozent). In allen westdeutschen Bundesländern sind weniger als 50 Prozent der Kita-Kinder ab 3 Jahren in einer Ganztagsbetreuung. Im Mittelfeld liegen dabei Hamburg (42,4 Prozent), Hessen (40,2 Prozent), Nordrhein-Westfalen (36,6 Prozent) sowie Rheinland-Pfalz (35,2 Prozent). Gut ein Viertel dieser Altersgruppe nutzt im Saarland (27,3 Prozent), Bayern (25,7 Prozent) sowie Bremen (25,4 Prozent) eine Ganztagsbetreuung. In der Schlussgruppe liegen Schleswig-Holstein (18,4 Prozent), Niedersachsen (16,2 Prozent) sowie Baden-Württemberg (13,6 Prozent).

Grundlage der Auswertungen sind Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Jahres 2010. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund durchgeführt. Der Ländermonitor 2011 ermöglicht einen Gesamtüberblick zur frühkindlichen Bildung in Deutschland.

Rückfragen an: Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81 81 274
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 / 81 81 173
E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Grafiken zum Download finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.laendermonitor.de und dort auch detailliertere Informationen